



Konferenzbericht von Simon Bründl und Moritz Becker
51st Hawaii International Conference on System Sciences (HICSS 51),
Kona, USA, 03.01.2018 – 06.01.2018

Zu Beginn dieses Berichts möchten wir dem Alumni-Netzwerk für die finanzielle Unterstützung unserer Teilnahme an der 51st Hawaii International Conference on System Sciences (HICSS 51) danken. In unserem Fachbereich, der Wirtschaftsinformatik (international: „Information Systems Research“), kommt Konferenzen wie der HICSS eine hohe Bedeutung zu, da eingereichte Beiträge mittels eines anonymen Begutachtungsverfahrens beurteilt und anhand des JOURQUAL-Ranking des Verbands der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft (VHB) eingestuft werden.

Insgesamt wurden auf der HICSS 586 Beiträge akzeptiert, die sich auf zehn übergreifende Themenbereiche verteilten. Wir durften unsere Forschungsprojekte in den Themenbereichen „Collaboration Systems and Technology“ und „Information Technology in Healthcare“ präsentieren. Der Beitrag „Passive, Active, or Co-Active? The Link Between Synchronous User Participation and Willingness to Pay for Premium Options“ (Simon Bründl) untersuchte die Auswirkungen von synchronem Partizipationsverhalten auf die Zahlungsbereitschaft von Nutzern für Freemium-Angebote. Die Studie „Understanding Users' Health Information Privacy Concerns for Health Wearables“ (Moritz Becker) beschäftigte sich mit Nutzungsmotiven von Health Wearable Nutzern und analysierte mithilfe einer thematischen Analyse das mentale Privacy-Modell der Endverbraucher. Unsere Präsentationen beinhalteten auch die Diskussion unserer Studien und weiterer Forschungsvorhaben mit den dort anwesenden renommierten Experten aus unseren Fachgebieten. Zudem ermöglichte die Konferenz den Kontakt zu den Editoren mehrerer wissenschaftlicher Zeitschriften.

Die Konferenzreise zur Hawaii International Conference on System Sciences 51 bot uns die Möglichkeit unsere Studien und deren Ergebnisse bei einer der bedeutendsten internationalen Konferenzen der Wirtschaftsinformatik vorzustellen. Für die finanzielle Förderung durch das Alumni-Netzwerk sind wir daher sehr dankbar.